

DIN EN 806

"Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen"

Ziel der Norm ist, dass

- eine Verschlechterung der Trinkwasserqualität innerhalb der Installation vermieden wird
- der erforderliche Durchfluss und Druck an den Entnahmestellen und an den Anschlussstellen für die Apparate (z. B. Wassererwärmer, Waschmaschinen) vorhanden ist
- die Installation für die Zeit ihrer kalkulierten Lebensdauer die Gesundheit nicht gefährdet und keinen Sachschaden verursacht
- die Installation den funktionalen Anforderungen während der gesamten Lebensdauer entspricht
- Geräusche auf ein vertretbares Maß minimiert werden
- eine Verunreinigung des Trinkwassers aus der öffentlichen Wasserversorgung, Verschwendung, Verluste und Missbrauch vermieden werden

DIN EN 806 Teil 2 - Anforderungen an Bauteile, Apparate und Werkstoffe

Trinkwasser- Installationen sind so zu planen, dass:

- Wasserverschwendung, übermäßiger Gebrauch, Missbrauch und Verunreinigen vermieden werden
- Stagnierendes Wasser vermieden wird
- Keine Gefahr oder Unannehmlichkeiten für Personen und Haustiere gegeben ist

Betriebstemperatur

30 s nach dem vollen Öffnen einer Entnahmestelle soll die Wassertemperatur nicht über 25°C für KW übersteigen und sollte nicht weniger als 60 °C für WW betragen.

Verteilung von kaltem Trinkwasser

- Trinkwasser-Entnahmestellen für geringe Entnahme oder seltene Benutzung dürfen nicht am Ende einer langen Leitung eingebaut werden
- Diese Leitungen dürfen nicht mit warmgehenden Rohen in einem Schacht oder Kanal verlegt werden

Verteilung von erwärmten Trinkwasser

- Nationale und oder örtliche Vorschriften zur Verhinderung des Wachstums von Legionellen sind zu beachten.
- Bei WW- Anlagen mit Zirkulationsleitung darf die Temperaturdifferenz zwischen Trinkwassererwärmer und Rücklauf max. 5 K betragen.

Entnahmearmaturen und Mischbatterien

- Bei der Verwendung von mechanischen Mischbatterien besteht die Gefahr von Verbrühungen.
- Nicht thermostatische Mischventile dürfen nicht zur gleichzeitigen Versorgung mehrerer Entnahmestellen eingesetzt werden.

Vermeidung von Verbrühungen

- Anlagen von erwärmtem Trinkwasser sind so zu gestalten, dass das Risiko von Verbrühungen gering ist.
- An Entnahmestellen mit besonderer Beachtung der Auslauftemperaturen wie Krankenhäuser, Kindergarten, Altenheime, usw. soll zur Verminderung des Risikos von Verbrühungen thermostatische Mischventile oder – Batterien mit Begrenzung der oberen Temperatur eingesetzt werden. Empfohlen wird eine höchste Temperatur von 43°C.
- Bei Duschanlagen usw. in Kindergärten, Pflegeheimen,, sollte sichergestellt werden, dass die Temperatur 38°C nicht übersteigen kann.

WW-Betriebstemperaturen

- Betriebstemperaturen 60 °C – 55 °C bei Großanlagen
- Betriebstemperaturen empfohlen nicht unter 50 °C bei Kleinanlagen
- Vorwärmstufen ≥ 400 Liter 1 x täglich auf 60 °C bei Großanlagen
- Vorwärmstufen ≤ 400 Liter und bei Kleinanlagen bleibt dem Betreiber überlassen, ob er 1 x täglich auf 60 °C aufheizt.

Oberflächentemperatur

Bei Gefahr gelegentlicher Berührung von hervorstehenden Oberflächen, sollte diese Temperatur durch spezielle Armaturen auf die Kaltwassertemperatur herabgesetzt werden.

Neben der **DIN 1988** gilt die europäische Norm **DIN EN 806** "Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen", die schrittweise eingeführt wurde.

DIN EN 806-1	Allgemeines	2001
DIN EN 806-2	Planung	2005
DIN EN 806-3	Ermittlung der Rohrinnendurchmesser	2006
DIN EN 806-4	Installation	2007/04
DIN EN 806-5	Betrieb und Wartung	2009/05

Für die Vollständigkeit dieser Auflistung übernehme ich keine Gewähr. Fehlende Punkte können mir [per E-Mail](#) geschickt werden.

[Und hier ein wenig ausführlicher.](#)